

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das erst für den 7. zu gewärtigende Eintreffen des k. u. k. X. Korps an das Oberkmdo. Mackensen mit der Bitte gewendet, die in Łańcut einlangende deutsche 22. ID. möge vorsichtshalber zunächst hinter das IX. Korps geschoben werden. Mackensen stimmte diesem Antrage zu.

Schon rollte — ähnlich wie in den Tagen vor Gorlice — wieder Eisenbahnzug um Eisenbahnzug voll von deutschen Helmen durch Westgalizien heran. Die Heeresleitungen der Verbündeten waren im Begriffe, ihre mittelgalizischen Armeen zu neuen Taten aufzurufen.

Die Einnahme von Stryj

Während des Heranreifens der Entscheidung bei Przemyśl hatte am rechten Heeresflügel auch die deutsche Südarkmee nach längerer Pause einen bedeutsamen Schritt nach vorwärts getan. Als bis zum 19. Mai nach viertägigen Versuchen noch immer keine bedeutsamen Erfolge erzielt worden waren, hatte der Armeeführer eingegriffen, um an Stelle der bisher von den einzelnen Korps an den verschiedensten Punkten geführten Teilangriffe möglichst starke Kräfte in einem Abschnitte zu einem entscheidenden Schlage zu vereinigen¹⁾. Er zog hiezu auch die 38. HID. der Gruppe Szurmay und eine Brigade der im Korps Gerok eingeteilten 48. RD. in den Kampfraum des Korps Bothmer, das nunmehr mit diesen Kräften sowie mit der 1. ID. und einem Regiment der 3. GID. den Hauptschlag in der Richtung Stryj zu führen hatte. Dieser Umgruppierung fiel auch der Bodengewinn zum Opfer, den am 22. die k. u. k. 19. ID. am äußersten rechten Armeeflügel im Hügelgelände zwischen Perehińsko und Spas erzielt hatte und der auf Befehl des GdI. Linsingen wieder aufgegeben werden mußte, um Kräfte für den Kampfraum der 48. RD. freizubekommen.

Am 26. Mai brach der Angriff Linsingens neuerlich los. Das Ergebnis sollte jedoch wenig befriedigend sein. Die 40. HID. Szurmays kam bei Gaje-Wz. etwas vorwärts. Westlich von Stryj gewann die 38. HID. wenig, die deutsche Stoßgruppe fast gar nichts an Boden. Nirgends konnte gestürmt werden. Die Erfolge am 27. blieben noch mehr hinter den Hoffnungen der Führung zurück. Selbst die ausgiebige Artillerievorbereitung hatte, wie es sich bei der Durchführung des Infanterieangriffes herausstellte, den teilweise im Waldgelände liegenden und in großer Zahl und Tiefe eingebauten Hindernis- und Flankierungsanlagen des Feindes nicht viel anhaben können.

¹⁾ Nach einer Zusammenstellung des deutschen Reichsarchivs (Handschrift).